



„Marine Litter“: Schutz der Meere ist wichtige gesellschaftliche Aufgabe

Die Meere vor Verschmutzung („Marine Litter“) zu schützen, ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Klar ist: Benutzte Getränkeverpackungen sind (im Rahmen des Recyclings) eine wichtige Ressource und kein Abfall. Schon deshalb gehören sie nach dem Gebrauch nicht in die Umwelt bzw. in die Meere.

In Deutschland sind für bepfandete Getränkeverpackungen gleichermaßen bei Mehrweg und bei Einweg Pfandsysteme etabliert. Industrie und Handel stellen hierfür eine nahezu flächendeckende Infrastruktur bereit. Bei der Rückgabe der Gebinde über einen der zahlreichen Pfand-Rücknahmeautomaten im Handel bzw. über die händische Rücknahme über eine der unzähligen kleineren Vertriebsstellen erhalten Verbraucherinnen und Verbraucher das gezahlte Pfand zurück.

Auch nicht-bepfandete Getränkeverpackungen werden über das verbraucherfreundliche System der haushaltsnahen Sammlung erfasst. Im Sinne der Produktverantwortung finanzieren die Hersteller und Vertrieber nicht-bepfandeter Getränke die von den dualen Systemen organisierte Sammlung, Sortierung und Verwertung der gebrauchten Verpackungen.

Diese bewährten Systeme werden im Alltag von den Verbrauchern verantwortungsbewusst genutzt und sichern zugleich effiziente Wertstoffkreisläufe, die zur möglichst weitgehenden Rückgewinnung der eingesetzten Rohstoffe beitragen. So werden Mehrwegflaschen wieder befüllt und Einweg-Getränkeverpackungen wiederverwertet. Dabei ermöglicht das Einweg-Pfandsystem eine besonders gute und sortenreine Erfassung. Daher erreichen Getränkeverpackungen auch höhere Recyclingraten über dem Durchschnitt anderer Verpackungen, gleichzeitig wird in vielen Getränkeverpackungen Rezyklat eingesetzt.

Die Getränkewirtschaft hat ein hohes Interesse an der Rückgabe der Getränkeverpackungen, die eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren bestehender (geschlossener) Recycling-Kreisläufe ist. Zudem gehen Studien bei bepfandeten Mehrweg- und Einweg-Getränkeverpackungen von einer nahezu vollständigen Rückführung aus.

Global bedarf der Schutz der Weltmeere als komplexe Aufgabe eines klaren Bewusstseins und eines darauf aufbauenden gesellschaftlichen Engagements.

Berlin, im März 2018

Nähere Informationen zur wafg: www.wafg.de